

CQ de HBM 30 : Bericht über die Felddienstübung "Pentode" der Region II

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— CQ de HBM 30 —
**Bericht über die Felddienstübung
 «Pentode» der Region II**

Hier die Rangliste:

- 1. Rang (4 Verbindungen): Station TOTEM
- 2. Rang (3 Verbindungen): Stationen NIMIR, SABA, SPIRIT, UKAS
- 3. Rang (2 Verbindungen): Station MLAN, SOLON
- disqualifiziert: Station TUBA

Herzliche Gratulation!

Führungsfunk

Nur der Führungsfunk SE-407/206 arbeitete im Rahmen einer taktischen Lage nach einem Drehbuch. Die topographischen Verhältnisse und grossen Distanzen bedingten den Aufbau eines Höhennetzes SE-407 mit den zwei dominierenden Relaisstandorten Säntis und Piz Nair. Die Verbindungen Relais—Uebermittlungszentrum wurden durch SE-206 sichergestellt. Mit Ausnahme der Verbindung ins Engadin, die nur via Säntis möglich war, konnten im Höhennetz sämtliche Stationen SE-407 untereinander verkehren. Parallel zur Drehbuchübung wurden verbindungstechnische Versuche durchgeführt: Es zeigte sich, dass vom Säntis aus sämtliche Stationen mit SE-206 aufgerufen werden konnten. Über eine Relaischaltung zweier SE-206 auf dem Säntis verkehrten u. a. Toggenburg mit Mittelrheintal und Uzwil mit St.-Galler Oberland/Graubünden.

Im Sektor Brieftaubendienst wurde ebenfalls gut gearbeitet. Im Oktober-«Pionier» hat der Ressortchef Brieftaubendienst, DC Maria Eschmann, den Brieftaubeneinsatz skizziert.

Am Samstagabend erlebte man sektionsweise «Bunte Abende». An mehreren Orten muss äusserst honorig gezecht worden sein, klangen doch verschiedene bekannte Stimmen am Sonntagmorgen am Telefon etwas angeschlagen . . .

Prominenz besuchte die Übung Säntis. Nebst lokalen und regionalen Honoratioren und Presseleuten durften wir begrüßen: Oberst i Gst Wild als Vertreter unseres Waffenchefs, den Zentralpräsidenten Hptm Leo Wyss, Hptm Caderas als Vertreter des Kdt Gz Div 7 und des Kdt einer Gz Br, Fw Jakob Müntener, Werbechef EVU, die Herren Nobel und Stadler von der Kreistelefondirektion St. Gallen sowie Major Benninger, Kdt einer FW Kp.

Ich danke allen Kameraden, die vor oder hinter den Kulissen der Übung Säntis zum vollen Erfolg verholfen haben. Ein spezieller Dank geht an meine Ressortchefs und Mitarbeiter DC Maria Eschmann (Brieftaubendienst), Wm Paul Breitenmoser (Führungsfunk), Lt Roland Kurtz (Information), Lt Urs Schneider, Lt Jean Claude Forrer und Gfr Franz Gächter (Verbindungsinformation), an die Sektionsübungsleiter, die Übungsinspektoren Oblt Peter Herzog, Oblt Ernst Ziegler, Lt Herbert Rhyner und Lt Klaus Loser, an das Kommando Feldtelegrafendienst, die Kreistelefondirektionen St. Gallen, Chur und Winterthur, die beteiligten Zeughäuser und die Sachbearbeiter der Abteilung für Uebermittlungstruppen.

Grundlagen	— Dreijahresprogramm der TK — Reglement für die Felddienstübungen — Unterlagen der Kurse für Leiter von FD-Übungen — Taktische Lage des Organisators
Organisation	EVU-Sektion Thun
Datum	28./29. September 1968
Dauer der Übung	ca. 15 Stunden
Übungsthemen	— Ausschnitte aus dem Uebermittlungssystem eines AK in der Verteidigung — Einsatz von Sprech- und Schreibverbindungen Funk und Draht — Einsatz von Brieftauben
Gespielte Phasen	Samstag: VIVI, PRONTO, ALPHA, BETA, FINITO Sonntag: MALEX, AVANTI, HAMMER, ADIOS
Inspektoren	Major Sulger Hans, Chef Hptm Dinten Heinrich Lt Kyburz Hans-Heinrich Adj Uof Henzi Jakob
Beteiligte Sektionen	Sektion Bern, 34 Teilnehmer
Standorte	Sektion Basel, 26 Teilnehmer
Bestände	Sektion Biel, 31 Teilnehmer Sektion Solothurn, 36 Teilnehmer Sektion Thun, 33 Teilnehmer
Eingesetzte Uebermittlungsmittel	SE-222 mit KFF, SE-406 mit ETK-R, SE-411/209, SE-209, SE-210 (TL), T 100, ETK, F Zen 57, E 628, REVOX, Arme- und Feldtelefone, Brieftauben
PTT-Schaltungen	Wurden von der GD-PTT bewilligt und von den KTD ausgeführt. Alle Schaltungen funktionierten einwandfrei.
Arbeit der Übungsleiter	Gründlich und termingerecht
Arbeit der Übungsteilnehmer	Gut, die positive Wirkung der fachtechnischen Kurse machten sich bemerkbar
Bemerkungen	Achtung neu! Nicht wie gewohnt nur eine SE-222/m bestellen, sondern dazu noch separat den KFF. Bei Übernahme der SE-411/209 anhand der Funkunterlagen die Frequenzeinstellung, bzw. Abstimmung, prüfen; diese stimmt öfters nicht mit den Unterlagen überein. Bei schwierigen Bedingungen die möglichst beste Antenne verwenden (bauen), sich nicht auf die grosse Leistung der Funkstation verlassen. Auf den Führungsfunkstationen (SE-411/209) arbeiten die FK mit der Sprechgarnitur. Bei Verwendung der Mikrotels können die während der Uebermittlung im Fahrzeug geführten Gespräche mitgehört werden. Wir danken der Abteilung für Uebermittlungstruppen, dem Zentralvorstand des EVU, den Verwaltungen, Behörden, Besuchern, Vertretern der Presse, Inspektoren, Übungsleitern und Übungsteilnehmern für ihre wertvolle Mitarbeit und für das bekundete Interesse an der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Verbindungsplan «Pentode»

